

## Dauerranz bei Frettchenfähen



Die Dauerranz ist bei Fähen leider die häufigste Todesursache.  
Dauerranz endet in **95 %** aller Fälle tödlich.

Zu warten, ob die Fähe ggf. von selbst wieder aus der Ranz kommt, ist ein Spiel mit Leben & Tod und nicht zu empfehlen.

Die Vulva ist stark angeschwollen (ca. Haselnussgröße) und sondert ein klebriges, gelbliches Sekret ab. Die Fähe ist sehr geschwächt und aufgrund der hormonellen Umstellung trotzdem sehr quirlig, was zusätzlich an ihren Kräften zehrt.

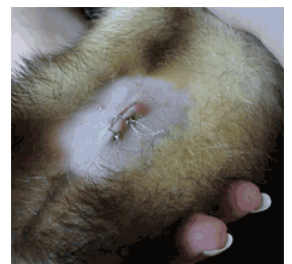


angeschwollene Vulva

Der Ranzzyklus (ca. 36 - 42 Tage) endet auf "natürlichem" Weg mit dem Deckakt, den wir aufgrund der erschreckenden Abgabetiersituation keinesfalls empfehlen können. Durch die Begattung kommt es bei der Fähe zum Eisprung. Fehlt aber nun dieser Impuls, so kommen die Fähen in die Dauerranz, d.h., der Ranzzyklus wird nicht mehr beendet. Die andauernde Hormonausschüttung (Östrogen) führt dazu, dass die Fähen starkem psychischem Stress ausgesetzt sind. Der Körper erleidet eine Östrogenvergiftung.

Die Fähe erfährt einen starken Gewichtsverlust, die Schleimhäute sowie die Vulva werden deutlich blasser und verlieren die rosafarbene Färbung. Am Fell kann man schütterere und stumpfe Stellen erkennen. Durch die Dauerranz wird das Knochenmark angegriffen und es können Sickerblutungen in den Schleimhäuten sowie den inneren Organen auftreten. Die Fähen sind im Allgemeinen dann stark anfällig für bakterielle Infektionen, zum Beispiel an Leber oder Nieren.

Sofern es der Gesundheitszustand der Fähe erlaubt, ist eine Notkastration durch einen frettchenerfahrenen Tierarzt umgehend vorzunehmen, um das Tier von seinen Qualen und letztendlich auch von der Erschöpfung, zu der es bei der Dauerranz zwangsläufig kommt, zu befreien.



- Kastrationsnaht -

Sollte der Allgemeinzustand der Fähe so stark beeinträchtigt sein, dass eine Operation ein lebensgefährliches Risiko darstellt, so ist - mittels spezieller medikamentöser Spritzen - eine Scheinschwangerschaft einzuleiten. Aber auch dies gibt keine Garantie, dass sich die Ranz nach wiederum 36 - 42 Tagen selbständig zurückbildet.

**!!! Nur eine Kastration stellt eine eindeutige Dauerlösung dar !!!**

Vorbeugend kann man die Fähen im Alter von ca. 7 - 9 Monaten kastrieren lassen. Wichtig ist, dass Fähen - wie auch Rüden - kastriert werden, damit die Hormonproduktion gestoppt wird. Eine Sterilisation, wie leider immer noch viele Tierärzte annehmen, beugt der Gefahr einer Dauerranz nicht vor!